

## Semesterübergreifende Themenschwerpunkte

---

Mit Wintersemester 21/22 wurde mit den Themenschwerpunkten ein neues LV-Konzept gestartet, mit dem Ziel, in die Theorien und Methoden grundlegender Fächer an der Universität einzuführen.

Semesterübergreifende Themenschwerpunkte erleichtern den Einstieg in ein noch unbekanntes oder neues Fachgebiet und vertiefen das Wissen in diesem Gebiet. Beginnend mit einer einführenden Lehrveranstaltung tauchen Sie in 2-4 Semestern immer tiefer in die Materie ein. Die Themenschwerpunkte sprechen gleichzeitig neue Teilnehmer\*innen als auch Personen an, die bereits Vorwissen in dem Gebiet haben.

Ihre erworbenen Kompetenzen können Sie sich in Form eines Zertifikats (s. Zertifikatsrichtlinien) bestätigen lassen.

### Übersicht über die aktuellen Themenschwerpunkte

	WS 23/24	SS 24	WS 24/25
Architektur	VO (1/3)	VO (2/3)	EX* (3/3)
Botanik	UV (3/4)	EX* (4/4)	
Chemie	VO (3/3)		
Ernährung u. Gesundheit	VO (1/4)	VO (2/4)	VO (3/4)
Geografie	UV (1/2)	EX* (2/2)	UV (1/2)
Geschichtswissenschaft	VU (3/3)		
Kunstgeschichte	EX* (3/3)		
Philosophie	VO (1/3)	VO (2/3)	PS* (3/3)
Politik	PS* (2/4)	VO (3/4)	PS* (4/4)

\*Achtung: Zulassungsvoraussetzungen berücksichtigen

### Allgemeine Anmerkungen

- Semesterübergreifende Themenschwerpunkte werden über 2-4 Semester angeboten und haben das Ziel, in ein Themengebiet einzuführen und dieses zu vertiefen.
- Die Themenschwerpunkte beinhalten sowohl Vorlesungen als auch prüfungsimmanente LV (wie z.B. PS, UE, EX). Voraussetzung für die prüfungsimmanenten LV ist das PS „Einführung in die aktuellen wissenschaftlichen Arbeitstechniken“ und der positive Abschluss der vorsementrigen VO/VU.
- Die LV können auch einzeln, unter Berücksichtigung der Zulassungsvoraussetzungen, besucht werden, d.h. Sie verpflichten sich nicht zur Teilnahme an allen LV des Themenschwerpunkts.
- Je nach Angebotslage und Möglichkeiten können Themenschwerpunkte auch durch LV aus den ordentlichen Studien oder den spezifischen LV der Uni 55-PLUS ergänzt werden.
- Der erfolgreiche Abschluss eines Themenschwerpunktes (alle LV wurden positiv abgeschlossen) kann mit einem Zertifikat dokumentiert werden, in dem explizit der Themenschwerpunkt erwähnt wird.

## Details zu den einzelnen Themenschwerpunkten

Themenschwerpunkt ARCHITEKTUR		
	<p>Die Architektur ist die Kunst des Bauens und Gestaltens von Räumen. Egal, ob es sich um die Konstruktion einzelner Gebäude handelt, oder um die Entwicklung eines ganzen Stadtteils – Architektur ist allgegenwärtig und ihre Qualität hat unmittelbare Auswirkungen auf unser aller Leben. Bereits Vitruv sprach von der „Mutter aller Künste“. Auch im Bauhausmanifest von 1919 wird proklamiert: „Das Endziel aller bildnerischen Tätigkeit ist der Bau!“ Daraus ergibt sich eine große gesellschaftliche Verantwortung für jeden/jede Architekt*in. Denn das Erscheinungsbild eines Einfamilienhauses geht nicht nur den „Häusbauer“ etwas an, sondern beschäftigt mitunter die ganze Gemeinde.</p>	
WS 23/24	<p><b>1. Semester VO</b> 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Einführung in das Thema Architektur</b> <b>Raum – Grundelemente - Schönheit</b> Man kann sich diesem umfassenden Thema von mehreren Seiten annähern. Wir wählen die Zugänge über den Raum, die Grundelemente der Architektur und den Begriff der Schönheit/Historie. Architektur kann über die Gestaltung des Raums definiert werden. Dieser kann vielfältig sein: offen – geschlossen, öffentlich – privat, langweilig – spannend. Raumsequenzen und -abfolgen schaffen Erlebnisse. In Referenz an die Architektur Biennale 2014 werden die klassischen Gestaltungselemente wie z.B. Wand, Fassade, Stiegen, Boden usw. vorgestellt. Der Begriff der Schönheit wird aus dem Blickwinkel der jeweiligen Zeit erläutert. Geschichte ist geprägt von der permanenten Suche nach dem Ideal der Schönheit. Es gibt in der Antike formulierte Ansprüche, die bis heute Gültigkeit haben. Architekturgeschichte wird anhand herausragender Persönlichkeiten aus der Geschichte behandelt, z.B. Palladio, Otto Wagner, Josef Frank, Theophil Hansen, Hans Hollein Die Auseinandersetzung mit aktuellen Architekturströmungen und Objekten sowie die unmittelbare Auseinandersetzung mit der Architekturbiennale spannt den Bogen zur Gegenwart. (z.B. David Chipperfield, Shigeru Ban, Rem Koolhaas, Querkraft Architekten) Persönliche Schwerpunkte an die Architektur werden ebenfalls vorgestellt: von der Sinnlichkeit, Nachhaltigkeit, Mobilität über den öffentlichen Raum bis hin zu experimentellen Ansätzen. Gastvorträge z.B. von Rüdiger Lainer, Kathrin Susanna Gimmel (JAJA Architects), Birgit Kornmüller (Bogenfeld Architektur) sind geplant.</p>
SS 24	<p><b>2. Semester VO</b> 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Vertiefung: Gastvorträge - Architektur Strömungen der Moderne – Biennale</b> Das erworbene Wissen des ersten Semesters wird vertieft anhand von: 1. Gastvorträgen von Architekturjournalisten und -theoretikern, z.B. DI Wojciech Czaja oder DI Christian Kühn 2. Architektur Strömungen der Moderne 3. Beschäftigung mit dem Thema der Architektur Biennale 2023: Das Labor der Zukunft</p>
WS 24/25	<p><b>3. Semester EX</b> 2 SSt (2 ECTS)</p>	<p><b>Exkursion</b> Im Wintersemester 2024 wollen wir eine Reise in eine Stadt mit spannender Architektur unternehmen. Die Reisedestination soll sich aus den im ersten und zweiten Semester vorausgegangenen Diskussionen herauskristallisieren. Mögliche Ziele: Weimar, Dresten, Berlin oder Venedig <b>Achtung - Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte VO des ersten bzw. zweiten Semesters dieses Moduls und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“. Studierende, die beide VO positiv absolviert haben, werden bevorzugt zur Exkursion zugelassen.</p>

Themenschwerpunkt BOTANIK und Nationalparks		
Botanik und Nationalparks in Österreich		
WS 22/23	1. Semester <b>VO</b> 2 SSt (2 ECTS)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Botanik</li> <li>• Ökomorphologie der Pflanzen (=Anpassungen der Pflanzen an verschiedene abiotische Umweltbedingungen)</li> <li>• Ökomorphologie der Pflanzen: Biotische Umweltbedingungen, wie z.B. Konkurrenz</li> <li>• Pflanzenformationen Weltweit: Wälder: Vom Regenwald bis zur Taiga</li> <li>• Pflanzenformationen: Trockene Lebensräume und pflanzliche Anpassung</li> <li>• Pflanzen im und am Wasser</li> <li>• Pflanzen in den Alpen</li> </ul>
SS 23	2. Semester <b>UE</b> 2 SSt (2 ECTS)	<p><b>Wackelsteine, Moose und Moore</b></p> <p>Mühl und Waldviertel gehören zur Böhmisches Masse, die aus Graniten besteht und deshalb völlig andere Pflanzengemeinschaften beherbergt als z.B. bei uns. Geprägt ist diese Landschaft in ihrem Süden auch durch die Donau, im Norden durch die Moldau, die besondere Lebensräume schaffen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderungen durch Nationalpark Thayatal</li> <li>• Wanderung durch eines der zahlreichen Moore</li> <li>• Wanderungen durch den Naturpark Blockheide</li> <li>• Nutzpflanzen im Waldviertel</li> </ul>
WS 23/24	3. Semester <b>UV</b> 2 SSt (2 ECTS)	<p><b>Durchhaltevermögen ist gefragt! Pflanzliche und pilzliche Bewältigungsstrategien für ungünstige Zeiten, wie Winter, Sommer Trockenheit und Nässe.</b></p> <p>Diese genannten Themen brauchen mehrere UE</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie überleben Algen den Winter</li> <li>• Moos sind Spezialisten</li> <li>• Pilze können überall leben</li> <li>• Bäume und andere Pflanzen</li> </ul>
SS 24	4. Semester <b>EX</b> 2 SSt (2 ECTS)	<p><b>Wasser, Urwald und Steppe in Österreich</b></p> <p>Es gibt sie, die Urwälder in Österreich. Einer davon liegt im Nationalpark Donauauen und diesen Park wollen wir besuchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationalpark Donauauen</li> <li>• Forschungsstation Illmitz am Neusiedlersee</li> <li>• Ufervegetation am Neusiedlersee</li> <li>• Salzvegetation am Neusiedlersee.</li> </ul> <p><b>Achtung – Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte UV des WS 23/24 und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“</p>

Themenschwerpunkt CHEMIE		
		<p>Auch wenn das vorerst nicht den Anschein haben mag: Chemische Reaktionen finden nicht nur in Reagenzgläsern statt, sondern umgeben uns überall im Alltag. Der Themenschwerpunkt vermittelt ein Grundverständnis von Chemie auch für jene, die bisher noch nichts damit zu tun hatten.</p> <p>Die Vorträge werden durch entsprechende Demonstrationsexperimente veranschaulicht, wobei ein besonderes Augenmerk auf den Alltagsbezug gelegt wird.</p>
WS 22/23	1. Semester <b>VO</b> 1 SSt (1 ECTS)	<b>Einführung in die Grundlagen der Chemie</b> Im ersten Teil der Vorlesungsreihe werden Grundlagen der Chemie vermittelt. Diese legen die Basis für das Verständnis der Themen in den beiden darauffolgenden Semestern. Zu den Inhalten zählen: Aussagekraft chemischer Formeln, Atombau, Radioaktivität, Entstehung von Molekülen, Gesetzmäßigkeiten des Periodensystems, Geschwindigkeit chem. Reaktionen.
SS 23	2. Semester <b>VO</b> 1 SSt (1 ECTS)	<b>Anorganische Chemie</b> In der Fortsetzungsvorlesung werden ausgewählte Themenbereiche der Anorganischen Chemie vermittelt. Zu den Inhalten zählen: Säuren-Basen, Neutralisationen, Redox-Reaktionen, Elektrochemie (Funktionsweise von Akkus und Batterien), Chemie des Wassers (Wasserhärte, Gewässerverunreinigungen), anorganische Umweltschadstoffe, Gefahrenstoffe
WS 23/24	3. Semester <b>VO</b> 1 SSt (1 ECTS)	<b>Organische Chemie</b> Aufbau und Eigenschaften Organischer Moleküle, Chemie des Erdöls, spezielle Namensgebung organ. Verbindungen, ausgewählte organische Verbindungsklassen (Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Organische Säuren) ausgewählte organische Umweltschadstoffe, Einführung in die Toxikologie.

Themenschwerpunkt Ernährung und Gesundheit		
WS 23/24	1. Semester <b>VO</b> 2 SSt (2 ECTS)	<b>Stoffwechsel und Nährstoffe</b> <b>Vorlesungsteil:</b> Die menschliche Verdauung, Regulation von Hunger und Sättigung, Wasserhaushalt und Durst, Makronährstoffe und (ausgewählte) Mikronährstoffe – welche gibt es, was ist ihre Funktion im menschlichen Körper, in welchen Lebensmitteln kommen sie vor; sonstige Nahrungsinhaltsstoffe bzw. Lebensmittelzusätze.
SS 24	2. Semester <b>VO</b> 2 SSt (2 ECTS)	<b>Lebensmittel und ihre Qualität</b> <b>Vorlesungsteil:</b> Faktoren der Lebensmittelwahl, Lebensmittelproduktion gestern und heute, Lebensmittelqualität, Verunreinigungen und Rückstände, Lebensmittelrecht und Lebensmittelsicherheit, Health Claims, Gütezeichen und Gütesiegel, Ernährung und Lebensmittel im regionalen und globalen Kontext
WS 24/25	3. Semester <b>VO</b> 2 SSt (2 ECTS)	<b>Ernährung und Wohlbefinden</b> <b>Vorlesungsteil:</b> Verschiedene Ernährungsformen, Ernährung im Laufe des Lebens mit Schwerpunkt Veränderungen im Alter und Auswirkung auf den Nährstoffbedarf, psychologische Aspekte rund ums Thema Essen, Ernährung & Lebensstil und ihr Einfluss auf Gesundheit und unser Wohlbefinden.
SS 25	4. Semester <b>EX</b> 2,5 SSt (2,5 ECTS)	<b>Bio-Ernährung, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion</b> <b>Vorbereitungsteil:</b> Lebensmittel aus ökologischer Landwirtschaft, Ernährung und Lebensmittel im Kontext von Gesundheit und Umwelt. <b>Praktischer Teil:</b> dreitägige Exkursion zu ausgewählten Forschungsstätten und Produktionsbetrieben. <b>Achtung - Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte VO der ersten drei Semester dieses Moduls und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“. Studierende, die alle drei VO positiv absolviert haben, werden bevorzugt zur Exkursion zugelassen.

Themenschwerpunkt GESCHICHTSWISSENSCHAFT		
	<p>Eine der zentralen Aufgaben von Historiker:innen liegt darin, zur kritischen Reflexion gängiger Geschichtsbilder beizutragen. Das methodische Grundgerüst dafür wird in dem dreiteiligen Modul vermittelt. Im Themenschwerpunkt Geschichte werden grundlegende, auf Überblickswissen ausgerichtete geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen zu den wichtigsten Methoden anhand von Beispielen zur Salzburger Geschichte thematisiert.</p>	
WS 22/23	<p>1. Semester VU 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Einführung in die Geschichtswissenschaft anhand des Beispiels Salzburg</b>  <i>Vortragende: Mag. Jutta Baumgartner (Archiv der Erzdiözese Salzburg)</i>  Zu Beginn des Moduls steht die Auseinandersetzung mit den Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Geschichtsforschung. Fragestellungen, die im Fokus stehen, umfassen: Was macht einen wissenschaftlichen Zugang zur Vergangenheit aus, wie begebe ich mich in die Vergangenheit? Wie forschen Historiker:innen? Welche Fragen stellen sie an die Vergangenheit und was kann einem die Vergangenheit antworten? Und: Wie haben sich diese Fragen verändert und wie hat sich dadurch die Geschichtswissenschaft weiterentwickelt? Die Themenschwerpunkte werden anhand von Fallbeispielen zur Salzburger Geschichte erläutert und diskutiert und im Zuge dessen soll auch eine vertiefende praktische Auseinandersetzung mit der Geschichte Salzburgs stattfinden.</p>
SS 23	<p>2. Semester VU 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Klassische Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft</b>  <i>Vortragender: Mag. Wolfgang Neuper (Archiv der Erzdiözese Salzburg)</i>  Die Lehrveranstaltung vermittelt Grundkenntnisse zur wissenschaftlichen Arbeit mit historischen Quellen. Folgende Themen stehen im Mittelpunkt: 1) Quelleninterpretation allgemein, Quellengattungen und ihre Spezifika, Interpretation von schriftlichen, bildlichen und dinglichen Quellen (inkl. Methode, Kurzeinführung in die Hilfsmittel), 2) Urkundenlehre, Aktenkunde (Formale Kriterien, Möglichkeiten der Benützung, Archivwesen, Archivexkursion), 3) Paläographie (Überblick über die wichtigsten Schriften des Mittelalters und der Neuzeit mit praktischen Übungen), 4) „Kleine Hilfswissenschaften“  Ziel der LV ist eine Einführung in den kritischen Umgang mit schriftlichen, bildlichen und dinglichen Quellen aus dem Mittelalter und aus der Neuzeit, mit einem Ausblick in die Zeitgeschichte zu geben. Dabei sollen vor allem Epochen übergreifende Zugänge im Vordergrund stehen. Der Begriff Hilfswissenschaften wird besonders unter dem Aspekt der Interdisziplinarität und anhand von Beispielen zur Salzburger Geschichte diskutiert.</p>
WS 23/24	<p>3. Semester VU 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Neue Medien und digitale Methoden in der Geschichtswissenschaft</b>  <i>Vortragende: Dr. Marlene Ernst (Universität Passau/PLUS)</i>  Aufbauend und ergänzend zu den beiden vorangegangenen Kursen soll in dieser LV auf den Einsatz der neuen (digitalen) Medien in Forschung und Vermittlung von Geschichte eingegangen werden. Die Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Medien (Computer, Internet, Multimedia, audiovisuelle und interaktive Medien) und die quellenkritische Einschätzung nimmt dabei einen wichtigen Stellenwert ein. Technische wie auch methodische Grundkenntnisse sollen erworben werden. Die zur Veranschaulichung der Methoden verwendeten Beispiele stammen aus allen Epochen der Geschichte. Thematische Schwerpunkte: Recherche im digitalen Raum, Methode der Oral History, Geschichte in audiovisuellen Medien, Anwendungsbeispiele aus den Digital Humanities sowie Open Science</p>

Themenschwerpunkt GEOGRAFIE		
WS 23/24	1. Semester UV 2 SSt (2 ECTS)	<p><b>„Eine neue Stadt muss her!“ Städtebauliche Konzepte des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts</b></p> <p>6 Einheiten Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Thema, Vergabe der Gruppenthemen</li> <li>- Historische Stadtstrukturen bis zum 19. Jahrhundert</li> <li>- Die gründerzeitliche Stadtentwicklung</li> <li>- Reformbewegung 1: Gartenstädte</li> <li>- Reformbewegung 2: Sozialer Wohnbau – Gemeindebauten</li> <li>- Neue Bauformen Bauhaus</li> <li>- Funktionale Trennung als Stadtkonzept</li> <li>- Stadtentwicklung im Zeitalter des Nationalsozialismus</li> <li>- Kriegszerstörung und Wiederaufbau Luft und Sonne (Zeilenbauten)</li> <li>- Die Idealstadt (Marl, Brasilia etc.)</li> <li>- Urbanität durch Verdichtung (1960er Jahre)</li> <li>- Großwohnsiedlungen am Stadtrand „Plattenbauten“</li> <li>- Hinaus ins Grüne „Stadtflucht“, Verstädterung der Dörfer</li> <li>- Denkmalschutz, zurück zur alten Stadt (Anfang der 1970er Jahre)</li> </ul> <p>Gruppenarbeit mit jeweils einem Thema und konkreten Beispielen auf die Geländetermine bezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gartenstädte</li> <li>- Gemeindebauten</li> <li>- Bauhaus</li> <li>- Wettbewerb der Systeme, z.B. Berlin Hansaviertel und Stalinallee</li> <li>- Großwohnsiedlungen am Stadtrand</li> <li>- Umbau der alten Städte, Denkmalschutz – Stadtzentren</li> <li>- Umgang mit den Gründerzeitvierteln</li> </ul> <p>Lehrausgang Salzburg, Beispiele im Gelände</p>

SS 24	<p>2. Semester <b>EX</b> 2 SSt (2 ECTS)</p>	<p><b>„Eine neue Stadt muss her!“ Städtebauliche Konzepte des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts</b></p> <p>Die Teilnahme an der Exkursion setzt die Teilnahme an der LV im WS voraus. Die Gruppenarbeitsthemen werden i.d.R. aus dem WS fortgeführt (Präsentation im Gelände).</p> <p>Vorbereitungssitzung im März</p> <p>Exkursion Ende Mai (um Fronleichnam). Exkursionsziel Dessau und Berlin.</p> <p>Ziel der Exkursion: Veranschaulichung der unterschiedlichen städtebaulichen Konzepte an Beispielen vor Ort.</p> <p>Dauer der Exkursion und genereller Ablauf: Tag 1: Anreise Salzburg-Dessau; Standorte in Dessau; am Abend Weiterreise nach Berlin. Tag 2: Berlin Tag 3: Berlin Tag 4: Berlin, Rückreise nach Salzburg am Nachmittag</p> <p>Exkursionsziele in Dessau (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauhaus Dessau</li> <li>- Meisterhäuser des Bauhauses Dessau</li> <li>- Wohnsiedlung Törten (Reihenhäuser, Laubenganghäuser)</li> </ul> <p>Exkursionsziele in Berlin (Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hufeisensiedlung der 1920er Jahre</li> <li>- Unite de habitation von Le Corbusier</li> <li>- Wettbewerb der Systeme 1950er Jahre: Stalinallee – Hansaviertel</li> <li>- Märkisches Viertel und Gropiusstadt (Großwohnsiedlungen in Westberlin)</li> <li>- Marzahn und Hellersdorf (Großwohnsiedlungen in Ostberlin)</li> <li>- unterschiedliche Stadtsanierungskonzepte (z.B. in Kreuzberg)</li> <li>- Prenzlauer Berg, Beispiel für Gentrifikation</li> <li>- Stadtumbauprojekte im Rahmen der IBA-Berlin der 1980er Jahre</li> <li>- Folgen der Wiedervereinigung (Randlagen wurden zu Zentrallagen)</li> <li>- Konzepte für die Entwicklung Berlins als neue deutsche Hauptstadt (Stadtmodelle)</li> </ul> <p><b>Achtung - Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte UV des WS 23/24 und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“.</p>
-------	---	--



Themenschwerpunkt KUNSTGESCHICHTE		
SS 22	1. Semester <b>VO</b> 1 SSt (1 ECTS)	<b>Renaissance und Barock in Italien – eine Einführung zur Entstehung zweier Kunstepochen</b> Erarbeitung einer Basis zum Themenschwerpunkt „Renaissance und Barock“; Überblick zu Renaissance und Barock in Italien (1400-1700); Grundlagen stilistischer Entwicklungen; theoretische Einführung; Vermittlung der wichtigsten Kunst- und Bauwerke dieser Zeit; Beleuchtung von künstlerischen und technischen Innovationen.
WS 22/23	2. Semester <b>VU</b> 1 SSt (1 ECTS)	<b>Europäische Renaissance und Barock</b> Vertiefung der Grundlagen; Renaissance und Barock im europäischen Kontext, Rezeption der wichtigsten Werke italienischer Architekten, Künstler und Theoretiker; Nachahmung und Weiterentwicklung von einflussreichen Vorbildern.
SS 23 und WS 23/24	3. Semester <b>EX</b> 3 SSt (3 ECTS)	<b>Exkursion nach Rom</b> 5-tägige Exkursion nach Rom (ohne an- und Abreise); Besichtigung von epochalen Kunstwerken und Baudenkmälern (u.a. Sixtinische Kapelle, Villa Farnesina, Il Gesù, Petersdom).

Themenschwerpunkt PHILOSOPHIE		
		Was ist der Mensch, wie soll er (gesellschaftlich) handeln und gibt es einen tieferen Sinn menschlicher Existenz in der kurzen Spanne zwischen Geburt und Tod? Philosophieren heißt die Welt und das Gewohnte in Frage zu stellen, das Große wie das Kleine, das Bedeutende wie das Unbedeutende, das scheinbar Notwendige wie das scheinbar Zufällige. Philosophische Skepsis meint aber keinesfalls, sich in Unsicherheiten zu verlieren; vielmehr gilt es, über den Weg vernünftigen Denkens zu Sicherheiten zu gelangen. Philosophieren bedeutet staunen lernen über sich und eine Welt, die sich dem Menschen als unbegreifliches Wunder und Phänomen offenbart.
WS 23/24	1. Semester VO 1 SSt (1 ECTS)	<b>Philosophie- und Ideengeschichte</b> Die beabsichtigte LV will einen Überblick über wesentliche Epochen der abendländischen Philosophie- und Ideengeschichte vermitteln. Hierbei soll ein historischer Bogen – beginnend mit der griechischen Antike und endend mit der Neuzeit – erarbeitet werden, aus welchem heraus verstehbar wird, dass zeitgenössische Philosopheme nicht losgelöst von gesellschaftlichen und politischen Dynamiken entstehen, sondern stets von diesen beeinflusst und vermittelt sind. Jede Zeit und Epoche hat ihre Philosophien, die umgekehrt wechselwirkend auf die gesellschaftlichen Verhältnisse Einfluss nehmen. Aus vier Epochen (Antike, Mittelalter, Renaissance und Neuzeit) sollen die spezifischen zeitgenössischen Thematiken und Fragen herausgearbeitet werden. Dabei empfiehlt es sich, gezielt thematische Schwerpunkte zu setzen, wie etwa die Fokussierung auf ethische, religiöse, politische oder anthropologische Fragestellungen und Antworten der entsprechenden Epoche. Selbstverständlich werden zudem wichtige philosophische Exponenten vorgestellt.
SS 24	2. Semester VO 1 SSt (1 ECTS)	<b>Politische Philosophie</b> Im Zentrum dieser LV steht die Frage nach dem Menschen und seiner politischen Umwelt. Diese LV unternimmt deshalb den Versuch, politische Aspekte und Positionen aus der philosophischen Tradition vorzustellen und zu diskutieren. Die Fragen „Was ist der gute (normative) Staat?“, „Auf welchen Menschenbildern gründen sich Gesellschaftsmodelle?“ und „Wie ist der Staat unter Bedingungen der Globalisierung zu sehen?“ verlangen nach philosophischer Auseinandersetzung, die der aktuelle Zeitgeist oft vernachlässigt. In diesem Rahmen soll deshalb auch demonstriert werden, warum die Politische Philosophie neben der Politikwissenschaft aktuelle Relevanz besitzt und kein Relikt der Tradition ist.
WS 24/25	3. Semester PS 1 SSt (1,5 ECTS)	<b>Aktuelle Themen der Politischen Philosophie</b> In diesem abschließenden Proseminar werden politische Fragestellungen im Kontext der Politischen Philosophie zu aktuellen Themen und Problemlagen erarbeitet und diskutiert. Zu Beginn der LV werden Themen ausgewählt, die u.a. aus den Bereichen Demokratietheorien, normative Leitideen, spezifische politische Kontexte (Geschlechtergerechtigkeit, Minoritäten), Globalisierung etc. entnommen werden. Hierbei soll versucht werden, philosophische Zugänge zu aktuellen Themen zu erarbeiten. Die Teilnehmer*innen bereiten hierzu in Gruppen Texte als Diskussionsgrundlage schriftlich vor und präsentieren diese in Form von Impulsreferaten. Darüber hinaus sind die Teilnehmer*innen eingeladen, in Eigeninitiative Textrecherchen anzustellen und in die Diskussion einzubringen. <b>Achtung - Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte VO des ersten bzw. zweiten Semesters dieses Moduls und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“. Studierende, die beide VO positiv absolviert haben, werden bevorzugt zum PS zugelassen.

Themenschwerpunkt POLITIKWISSENSCHAFT		
SS 23	1. Semester VO 1 SSt (1 ECTS)	<b>Liberalismus – Neoliberalismus – Illiberalismus: Eine Geschichte der Ideen</b> Diese Vorlesung spannt einen großen Bogen über die Theorien des Liberalismus, aber auch seiner Gegenmodelle vom späten 17. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Der Liberalismus, also die normative und praktische Theorie zur Begründung und Gestaltung von Freiheit, ist geprägt von Hoch- und Tiefpunkten, aber auch bedeutsamen Verwandlungen durch politische, ökonomische und soziale Entwicklungen der letzten 250 Jahre. Der klassische Liberalismus von Locke, Hume oder Montesquieu fokussiert auf die Konzeption des Individuums, dessen Freiheit sich vor allem in politischen Rechten verwirklicht. Autoren wie Adam Smith und die französischen Physiokraten erweitern dieses Bild um das frei handelnde ökonomische Individuum, während im 19. Jahrhundert der industriellen Revolution Benjamin Constant und John Stuart Mill sich bemühen, utilitaristisches ökonomisches Handeln mit politischen und Grundfreiheiten in Einklang zu bringen. Die demokratisch-republikanischen Bewegungen des 18. und 19. Jahrhunderts und ihre konstitutionellen Errungenschaften führen zur Verankerung von Grund- und Freiheitsrechten, der repräsentativen Demokratie, der ständigen Erweiterung des Wahlrechts und den Bindungen der Regierungsmacht an parlamentarische Kontrolle. Doch ist dies weder ein lineares noch allgegenwärtiges Phänomen: in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erodiert der politische und ökonomische Liberalismus und mündet nach dem 1. Weltkrieg zunächst in instabile Demokratien und schließlich in (totalitäre) Diktaturen. Der Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg markiert die Rückkehr und den allmählichen Ausbau der Demokratie und der freien Marktwirtschaft in Westeuropa, wobei sich neue Spielarten des Liberalismus zeigen. Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges und dem Zusammenbruch des Kommunismus scheint es schließlich als würde der Liberalismus endgültig zum globalen Siegeszug ansetzen. Doch das „Ende der Geschichte“ scheint zu früh ausgerufen worden zu sein, mehr denn je wird seit der Jahrtausendwende und vor allem im Kontext unterschiedlicher Krisenszenarien das „Ende des Liberalismus“ thematisiert. Ziel der Vorlesung ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Vielseitigkeit des Liberalismus, ein Kennenlernen seiner Grundelemente und eine bessere Einschätzung der Angriffsflächen des Liberalismus. Dies führt auch zur Beschäftigung mit Gegenbewegungen und der Auseinandersetzung mit der ideengeschichtlichen Einbettung illiberaler Ideen.
	2. Semester PS 1,5 SSt (2 ECTS)	<b>Illiberalismus – eine Auseinandersetzung</b> Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen der Vorlesung wird sich das Seminar mit illiberalen Strömungen auseinandersetzen. Begonnen wird dabei zunächst mit einem Versuch der Definition des „Illiberalismus“, auch um die Bandbreite illiberaler Dynamiken und Narrative ausmachen zu können. Im Mittelpunkt wird dabei auch die Frage stehen, inwieweit Illiberalismus auch als Postliberalismus gelten kann, also als ein Phänomen, dass sich als Gegenbewegung gegen einen als exzessiven und überbordenden Liberalismus (oft verstanden als Individualismus) verstehen lässt und welche Argumente gegen liberale Haltungen, Institutionen und Verfahren vorgebracht werden. Als Grundlage dienen uns dazu neue illiberale Theoretiker, deren Argumente im Detail diskutiert werden sollen. Im Speziellen wollen wir uns auf die Suche machen nach dem Illiberalismus in Österreich. Was verbindet Illiberalismus und Populismus? Welche anderen Spielarten des Illiberalismus finden wir in Österreich? Wie wird dabei die liberale Demokratie in Frage gestellt? Welche Gegenkonzepte werden erstellt und welche politischen Forderungen ergeben sich daraus? Kann man es als Krisensymptom betrachten oder längerfristiges Phänomen? Und wie lässt sich die Qualität liberaler Demokratie überhaupt feststellen – auch anhand des österreichischen Beispiels? Ziel des Proseminars ist eine breite Debatte aktueller Dynamiken anhand von Medienberichten über aktuelle Ereignisse, die aber auch in einen breiteren theoretischen Hintergrund eingebettet werden sollen.

SS 24	<p>3. Semester <b>VO</b> 1 SSt (1 ECTS)</p>	<p><b>Eine liberale EU in einer illiberalen Welt?</b></p> <p>Die strategischen Dokumente der Europäischen Union seit 2016 machen deutlich, dass sich die Union mit großen Herausforderungen konfrontiert sind. War man zu Beginn des Jahrtausends noch davon überzeugt, durch die „normative Kraft“ der Union darauf hinwirken zu können, an der globalen Transformation der Staatenwelt zur liberalen Demokratie mitwirken zu können, so zeigt sich zunehmend, dass die liberalen Werte, die von der Europäischen Union angeboten und eingefordert werden, an Strahlkraft zu verlieren scheinen. In der unmittelbaren Nachbarschaft der Union, auch in Ländern, denen die Mitgliedschaft bereits in Aussicht gestellt wurde, sehen wir die Verfestigung illiberaler Ideen. Autoritarismus, Nationalismus, Populismus, Klientelismus, die Ablehnung des Multilateralismus, eine Rückkehr zur absoluten Souveränität – all das stellt die transformative Kraft der Union in Frage. Putinismus in Russland, Trumpismus in den USA – zunehmend erscheint es, als würde der Liberalismus der EU zum Auslaufmodell. Welche Auswirkungen hat das auf die politischen Strategien der EU in ihrer Nachbarschaft, aber auch insgesamt in ihren internationalen Beziehungen? Kann die Union die „Sprache der Macht“ lernen, wie es anscheinend gefordert ist? Kann eine geostrategische Union dabei ihren Liberalismus aufrechterhalten? Wie liberal ist die Union überhaupt nach außen? Und welchen Einfluss haben illiberale Akteure innerhalb der Union auf die Außenpolitik?</p> <p>In dieser Vorlesung wird es um aktuelle Außen- und Sicherheitspolitik der EU gehen, die eingebettet wird in eine größere Debatte um das Ende der liberalen Weltordnung und wie dadurch der Handlungsrahmen der EU verändert wird.</p>
WS 24/25	<p>4. Semester <b>PS</b> 2 SSt (2,5 ECTS)</p>	<p>Die Zukunft der liberalen Demokratie in Europa– eine Herausforderung/ mit Exkursion</p> <p>Hat die liberale Demokratie eine Zukunft? Um das beurteilen zu können, wird es zunächst darum gehen, die Zusammenhänge zwischen Liberalismus und Demokratie näher zu beleuchten. Vor diesem Hintergrund werden wir uns die Entwicklungen der europäischen Demokratie betrachten und die Frage stellen, inwieweit die Europäische Union nicht nur zur Sicherung der liberalen Demokratie beiträgt, sondern auch, wie erfolgreich sie dabei ist. Sehen wir eine Zunahme der illiberalen Elemente in europäischen Demokratien und welche Mechanismen hat die EU an der Hand, um dagegen vorgehen zu können? Wie effektiv sind diese Instrumente, bzw. welche Reformen wären notwendig und denkbar?</p> <p>Auf Basis der im Rahmen des Moduls erlernten Inhalte, werden sich die Teilnehmer selbstständig mit selbst gewählten Fallbeispielen auseinandersetzen, diese aufbereiten, vorstellen und diskutieren. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Dynamiken und Veränderungen der europäischen Demokratien zu entwickeln. Gleichzeitig wird aber nicht nur die Frage nach den europäischen Instrumenten zur Bewahrung der liberalen Demokratie gestellt, sondern auch die europäische Demokratie selbst auf den Prüfstand gestellt. Was hat es auf sich mit dem Demokratiedefizit? Sind die liberalen Prinzipien im konstitutionellen Gefüge der EU selbst gewahrt? Welche Zukunftsperspektiven gibt es für die europäische Demokratie? Diese Fragen sollen im Rahmen einer Exkursion zu den europäischen Institutionen auch in der Praxis diskutiert werden.</p> <p><b>Achtung - Zulassungsvoraussetzung:</b> positiv absolvierte VO des SS 2024 dieses Moduls und das positiv absolvierte PS „Einführung in aktuelle wissenschaftliche Arbeitstechniken“. Studierende, die beide VO positiv absolviert haben, werden bevorzugt zum PS zugelassen.</p>